



8. Oktober 2014

Pressemitteilung 55/2014

E-Entrepreneurship Flying Circus gastiert an der HWR Berlin

Viele Gründe für die Digitale Wirtschaft – doch nicht genügend Gründer/innen

„Wir brauchen die Digitale Wirtschaft mit dem Gütesiegel ‚Made in Germany‘, sonst ist es mit dem für Deutschland so wichtigen Gründungsboom ganz schnell vorbei“, warnt Prof. Dr. Tobias Kollmann. Deshalb tourt er zur Stärkung der Gründerausbildung mit dem **E-Entrepreneurship Flying Circus** durch die Bundesrepublik. Am Mittwoch, 8. Oktober 2014, macht dieser Station an der Hochschule für Wirtschaft und Recht (HWR) Berlin.

Mit dem Professor von der Universität Duisburg-Essen sind namhafte Vertreter/innen aus Wissenschaft, Politik und aus der (jungen) digitalen Wirtschaftszene zu diesem Aktionstag in die Gründer/innen-Hauptstadt gekommen. **Weshalb gibt es keine digitalen Weltmarktführer aus Deutschland?** Über die Gründe diskutiert auf dem Podium zum Beispiel Staatssekretärin Brigitte Zypries aus dem Bundesministerium für Wirtschaft und Energie mit dem Netzpolitischen Sprecher der SPD-Fraktion im Bundestag, Lars Klingbeil, der Gründerin der Personalvermittlung i-Potentials, Constanze Buchheim, und dem deutschen Venture-Capitalist Dr. Christian Nagel, Partner bei Earlybird. Der Kapitalgeber sucht nach „hungrigen Jungunternehmer/innen“ in Deutschland – und findet nach eigenen Angaben nur wenige, die eine Idee umsetzen, wirklich großmachen und zu einem Weltunternehmen ausbauen wollen, eben nicht vorher verkaufen.

Um diese/n „Unternehmer/in neuen Typus“ hervorzubringen, muss Entrepreneurship nicht nur in Politik und Gesellschaft, sondern auch in Bildung und Wissenschaft strategisch verankert sein – so wie an der Hochschule für Wirtschaft und Recht (HWR) Berlin, bekräftigt Prof. Dr. Sven Ripsas und sieht in den hier angebotenen Studiengängen auf Bachelor-, Master und MBA-Niveau auch eine „**Startbahn für Selbständige**“. Studierende entwickeln gemeinsam mit Startups aus dem Gründungszentrum der HWR Berlin Geschäftsmodelle weiter, bereiten sich in Studiengängen wie „Unternehmensgründung und Unternehmensnachfolge“ und dem Berlin MBA mit dem Pathway in „Entrepreneurship“ gezielt auf das Management von Gründungs-, Wachstums-

Sylke Schumann

Pressesprecherin

Media Relations

Badensche Straße 52

10825 Berlin

T +49 (0)30 30877-1220

M +49 (0)175 22 36 387

F +49 (0)30 30877-1390

E presse@hwr-berlin.de

W www.hwr-berlin.de

und Innovationsprozessen und die Führung von jungen und mittelständischen Unternehmen vor.

Sven Ripsas, der die Forschungsgruppe "BerlinStartupInsights" leitet und Mitherausgeber der jährlich erscheinenden Studie „Deutscher Startup Monitor“ ist, setzt beim Entrepreneurship Teaching schon in den Schulen an. Mit dem Network for Teaching Entrepreneurship (NFTE) will er Lehrer/innen dafür sensibilisieren und sie befähigen, Wirtschaft spannend und motivierend zu vermitteln. Der Schlüssel liege darin, die Persönlichkeit von Jugendlichen zu stärken, damit sie sich zutrauen, selbst zu gründen und Rückschläge immer auch als Chance und als Ansporn zu sehen.

Diese nächste Gründergeneration und qualifizierte Fachkräfte für Startups werden an den Hochschulen ausgebildet, die Tobias Kollmann deshalb als „Startup-Hotspots“ in der Pflicht sieht. Wissenschaft, Lehre und Transfer speziell für die digitale Wirtschaft (E-Entrepreneurship) sei der Schlüssel für die digitale Wettbewerbsfähigkeit Deutschlands in Europa und darüber hinaus. „Ohne eine systematische Verankerung der Gründerausbildung in der Schnittstelle von BWL, Wirtschaftsinformatik bzw. Informatik an den Hochschulen wird Deutschland langfristig den Anschluss an die digitale Weltspitze verlieren“, sagt Kollmann. Deshalb wirbt er bundesweit mit dem Flying Circus und setzen sich Professoren wie Sven Ripsas dafür ein, E-Entrepreneurship nicht nur als Lehrfach zu etablieren, sondern unternehmerisches Denken in allen Studienfächern zu vermitteln. Das Ziel sind zehn neue E-Entrepreneurship-Lehrstühle für Deutschland.

Der E-Entrepreneurship Flying Circus 2014 ist eine bundesweite Tour im „Wissenschaftsjahr 2014 – Die digitale Gesellschaft“, bei der mit Aktionstagen an sechs deutschen Hochschulen in Vorträgen, Diskussionen und Interaktionen die Ausbildung von Gründer/innen für die digitale Wirtschaft gestärkt werden soll.

Weitere Informationen unter: <http://www.digital-ist.de/veranstaltungen/e-entrepreneurship-flying-circus.html>

Ansprechpartnerinnen für Journalist/innen

Sylke Schumann

Pressesprecherin

Hochschule für Wirtschaft und Recht (HWR) Berlin

Tel.: +49 (0)30 30877-1220

E-Mail: presse@hwr-berlin.de

Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin

Die Hochschule für Wirtschaft und Recht (HWR) Berlin ist mit rund 10 000 Studierenden eine der großen Hochschulen für angewandte Wissenschaften Berlins – mit ausgeprägtem Praxisbezug, intensiver und vielfältiger Forschung, hohen Qualitätsstandards sowie einer starken internationalen Ausrichtung. Das Ausbildungsportfolio umfasst privates und öffentliches Wirtschafts-, Verwaltungs-, Rechts-, und Sicherheitsmanagement sowie Ingenieurwissenschaften. Diese Kompetenzen fließen fachbereichsübergreifend in Lehre und Forschung der mehr als 50 Studiengänge auf Bachelor-, Master- und MBA-Ebene ein. Die HWR Berlin unterhält aktuell rund 160 aktive Partnerschaften mit Universitäten auf allen Kontinenten und ist Mitglied im Hochschulverbund „UAS7 – Alliance for Excellence“. Deutschlands Spitzenhochschule bezüglich der internationalen Ausrichtung des BWL-Studiums steht im Ranking des CHE Centrum für Hochschulentwicklung, veröffentlicht im ZEIT Studienführer 2014/15, in dieser Kategorie an erster Stelle, vor allen Fachhochschulen und Universitäten.

www.hwr-berlin.de